

Erfahrungsbericht

Universidad de Salamanca (Wintersemester 2017/18)

Vorbereitung

Da in meinem Studiengang ein längerer Auslandsaufenthalt vorgeschrieben ist, stand für mich von Beginn an fest, ins Ausland zu gehen. Die Frage war nur, welches Land und welches Programm zu meinen Vorstellungen passten. Nach dem Besuch einer Informationsveranstaltung des Hochschulbüros für Internationales, entschied ich mich nach Spanien zu gehen und mich um ein Erasmus+ Stipendium zu bewerben. Die Vorbereitungen begannen knapp ein Jahr vor dem Auslandssemester. Die Bewerbung an der LUH war sehr übersichtlich und gut strukturiert. Man findet alle nötigen Informationen online, aber auch die jeweiligen Ansprechpartner im Hochschulbüro für Internationales waren sehr hilfsbereit. Salamanca war zwar mein Zweitwunsch, dennoch war ich sehr glücklich und zufrieden dort. Auch der Bewerbungsprozess an der Universidad de Salamanca (USAL) verlief positiv, wenn auch etwas schleppend.

Zusammen mit einer weiteren Studentin aus Hannover, bin ich von Hamburg nach Madrid geflogen. Von dort hat man die Wahl, den Reisebus oder aber erst die Metro und dann einen Zug nach Salamanca zu nehmen. Wir haben beides ausprobiert. Für die erste Hinreise nach Salamanca würde ich definitiv den Reisebus (www.avanzabus.com) empfehlen, da es einfach eine sehr entspannte Anreise (weniger als 3 Stunden) ist. Die Tickets sollte man, wenn möglich vorab online kaufen, da es durchaus vorkommen kann, dass die Busse ausgebucht sind. Die Zugfahrt ist deutlich kürzer und teilweise auch günstiger. Insbesondere im Winter empfehle ich, sich vorab nach dem Wetter zu erkundigen. Auch wenn es rund um Madrid eher selten schneit, hatten wir leider das Pech, mit dem Reisebus für mehrere Stunden eingeschneit auf der Autobahn festzustecken.

Viele Studierende reisen ohne feste Bleibe nach Salamanca. Das ist auch überhaupt kein Problem. Ganz im Gegenteil, insbesondere in den Hostels trifft man auf Gleichgesinnte und kann erste Kontakte knüpfen. Am schwarzen Brett der Universität oder auf Facebook findet man zahlreiche Anzeigen. Generell gibt es mehr Wohnungen und Zimmer als Studierende, was bedeutet, dass man immer eine Wahl hat. Ich selbst wollte zunächst auch in ein Hostel ziehen, habe dann jedoch in einer Facebook-Gruppe wenige Tage vor Abreise ein sehr schönes Zimmer in einer 4er WG gefunden. Ich bin das Risiko eingegangen und wurde auch nicht enttäuscht. Durchschnittlich zahlt man für ein Zimmer zwischen 150-250€, man findet aber auch deutlich teurere und demnach luxuriösere Zimmer.

Studium an der USAL

Die USAL ist eine der ältesten Universitäten Europas und genießt einen sehr guten Ruf. Die alten Gebäude, insbesondere die alte Bibliothek, sind einzigartig und definitiv einen Besuch wert. Wer genauer hinschaut, der findet den bekannten Frosch und viele verzierte Skulpturen am Hauptportal der Universität. Ein besonderes Highlight waren die abendlichen Vorlesungen

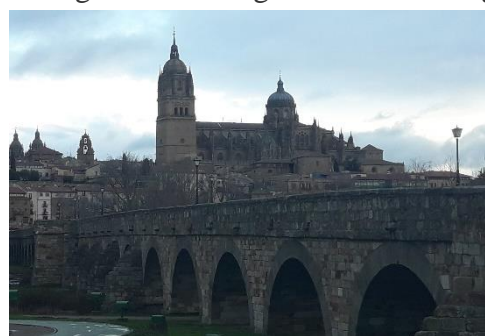
in einem der Räume mit Blick auf die beleuchtete Kathedrale. Das Studium an der USAL gestaltete sich anders als erwartet. Die Seminare bzw. Vorlesungen an der Philosophischen Fakultät und der Fakultät für Erziehungswissenschaften sind eher verschult. Die Anforderungen der einzelnen Kurse waren zwar hoch aber mit entsprechendem Arbeitsaufwand gut zu bewältigen. Das System der Studien- und Prüfungsleistungen gibt es so an der USAL nicht. Alle Essays, Aufgaben, mündliche Prüfungen etc., die ich während des Semesters eingereicht und absolviert habe, fügten sich mit der Klausurnote am Ende zusammen.

Die Dozenten, die ich kennengelernt habe, waren größtenteils sehr offen und hilfsbereit gegenüber Erasmus Studenten*innen. Ganz nach spanischer Mentalität war es manchmal eher schwierig, Dozenten und Ansprechpartner während der Sprechstunde anzutreffen. Es gab jedoch auch Dozenten, die Erasmus Studenten*innen eher ungern in ihren Seminaren gesehen haben.

Auch wenn die verschiedenen Fakultäten in ganz Salamanca verteilt sind, kann man alle Standorte fußläufig gut erreichen.

Alltag und Freizeit

Generell ist Salamanca recht überschaubar, sodass ich in den 5 Monaten nicht einmal den Bus genommen habe. Selbst zum, etwas außerhalb gelegen, Shopping Center und Aldi, lohnt sich ein Spaziergang. Die gesamte Altstadt von Salamanca ist wunderschön und versprüht eine einzigartige Atmosphäre. Der Plaza Mayor, das Zentrum der Stadt, dient nicht nur als Treffpunkt zum Ausgehen, sondern auch als Veranstaltungsort (z.B. Fiesta de Salamanca, Nochevieja Universitaria, diverse Konzerte). An warmen Tagen kann man auf dem Plaza Mayor, z.B. im *Café Novelty* einen leckeren Kaffee in der Sonne genießen.



Zusammen mit anderen Erasmus Studierenden habe ich einige Ausflüge in benachbarte Städte, wie León, Valladolid, Ávila, Madrid und Zamora gemacht. Reisen kann man in Spanien sehr günstig mit Reisebussen (z.B. Alsa oder avanza). Auch in weiter entfernte Städte wie Sevilla, Málaga oder Porto gibt es Verbindungen. Dennoch muss man nicht immer eine lange Reise auf sich nehmen, auch Salamanca hat viel zu bieten: die neue und alte Kathedrale, der Garten von Calixto & Melibea, Museen, Kirchen und Klöster und vieles mehr. In Salamanca gibt es zahlreiche Organisationen, die gemeinsame Ausflüge und Kurztrips anbieten, bei denen man super Land und Leute kennenlernen kann. Mir persönlich gefiel es jedoch besser die Reisen selbst zu organisieren, da man so flexibler und unabhängiger war.

Das Leben in Salamanca ist recht preiswert. Je nachdem in welchen Supermärkten man einkauft, kann es durchaus günstiger sein als in Deutschland. Insbesondere Essen und Trinken gehen ist sehr erschwinglich und studentenfreundlich, sodass wir oft außerhalb gegessen haben. Ein typischen Frühstück (*tostada con tomate/ mermelada* oder *churros*) inklusive Kaffee und Orangensaft bekommt man für ca. 4€. Besonders empfehlenswert sind das *Café Colonial* und das *Caledonia Coffee House*. Auf der *Calle Van Dyck* reiht sich eine Tapasbar an die nächste, in denen man für 1-2€ eine Tapa und ein Getränk (üblicherweise Wein oder Bier) bekommt.



Für diejenigen, die sich gerne sportlich betätigen, bietet der Hochschulsport der USAI ein breites Angebot an Sportarten wie z.B. Rudern, Fitness, Tennis. Ich selbst habe mich für den Pilateskurs zweimal die Woche entschieden und war sehr froh über den Ausgleich. Salamanca ist eine Studentenstadt in der man Menschen aus aller Welt kennenlernt. Über eine Bekannte ergab sich ein Sprachtandem mit einem Spanier, mit dem ich mich 1-2-mal die Woche traf und abwechselnd, in entspannter Atmosphäre, Spanisch und Englisch übte. Das Nachtleben in Salamanca ist so vielfältig wie die Menschen: von internationalen Hits über Rockmusik bis hin zu spanischem Reggae. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Fazit

Ich kann Salamanca und die USAL nur empfehlen. Das breite kulturelle Angebot und das Stadtbild machen die Stadt zu etwas ganz Besonderem. Auch die Lage innerhalb Spaniens ist ideal um Land und Leute kennenzulernen. Darüber hinaus entstehen durch die zahlreichen Studenten aus aller Welt, internationale Freundschaften. Eine sprachliche Verbesserung konnte ich insbesondere im Schriftlichen und dem Verständnis der Sprache feststellen. Allen zukünftigen Studenten*innen kann ich raten, die 5 Monate gut zu nutzen, denn die Zeit verfliegt sehr schnell. Auch wenn die meisten nur so von ihren Auslandssemestern schwärmen, sollte man nicht vergessen, dass es durchaus stressige und teilweise weniger schöne Momente gibt. Das Leben, auch als Erasmus Student*in, besteht eben nicht nur aus Höhen.